



Gesprächsnotiz vom 24.01.2018/ Arbeitsgruppe 2: Freizeit

Teilnehmer: 17 Personen

Tagesordnung:

- **Top 1** Begrüßung, Vorstellungsrunde und kurzer Rückblick (Steuerungsgruppe/Vorsitzender, Geschäftsordnung, Antragsstatus, neue Materialien)
- **Top 2:** Weitere Themen parallel bzw. anderer Termin?
- **Top 3:** Thema des Abends: Ehrenamtsbörse:
 - o Welche Versuche gab es bereits in Schneeverdingen?
 - o Wie bekommen wir einen Ist-Stand?
 - o Was genau wollen wir erreichen?
 - o Wer muss noch mitplanen? Wer spricht die Personen an?
 - o Was gibt es in anderen Gemeinden?
 - o Wie und wo kann eine Vernetzung erfolgen?
 - o Ehrenamtskarte
- **Top 4:** neuer Termin & Verschiedenes

Diskutierte Fragestellungen und Antwortauszüge:

Top 1: Nach einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung der letzten Wochen erfolgte eine Vorstellung des neuen Flyers von Kommune Inklusiv Schneeverdingen sowie des Berichts über Schneeverdingen im Magazin „Menschen“. Ebenfalls gibt es jetzt 2 Roll-ups für das Projekt.

Zusätzlich wurde ein durch Wolfgang Schubert bereit gestellter Artikel zum Thema Smartphone-Apps für Menschen mit Behinderung herumgereicht. Mehr Infos gibt es u. a. hier: <https://wheelmap.org/> oder im Blog von Herrn Kahle (Stadtbücherei Schneeverdingen): <https://zukunftswerkstatt.wordpress.com/2016/07/29/zw-tool-wheelmap/>

Top 2: Es wurde beschlossen, erst einmal ein Thema zu bearbeiten und nicht parallel in weiteren Terminen an einem zweiten Thema (z. B. Erfassung und Darstellung aller Angebote oder Überarbeitung vom Heft Barrierefrei) zu arbeiten.

Top 3:

Welche Versuche gab es bereits? Bisherige Versuche Ansätze wurden in Kürze dargestellt. Dazu gehören u. a. der Versuch einer Art Tauschbörse von Ressourcen, die selten genutzt wurde und wieder „einschlief“. Frau Kafidoff schilderte einen Versuch aus dem Jahr 2008, bei dem versucht wurde, einen Verein zu gründen, um mit einem Konzept, diesen Bereich abzudecken, was jedoch an der Anzahl der Mitglieder scheiterte. Frau Ovens vom Stadtjugendring berichtete von dem Versuch, den Mitglieder-Vereinen (zurzeit 40) auf der Stadtjugendring-Seite eine Plattform zu bieten, sich vernetzt zu präsentieren, was auch nur von wenigen genutzt wurde.

Wie bekommen wir einen Ist-Stand? Zum Istzustand wurde von verschiedener Seite berichtet, dass keine genauen Angaben darüber gemacht werden könnten, wie viel Ehrenamtliche genau fehlen würden, alle würden sich jedoch generell über Unterstützung freuen und hätten keine Schwierigkeiten damit, falls sich „eher zu viel“ melden würden. In Vereinen mit Geschäftsstelle sind die Anfragen von Interessenten häufiger.

Was genau wollen wir erreichen? Die Aufgaben einer Ehrenamtsbörse wurden wie folgt benannt:

- Vermittlung neuer potentieller Ehrenamtlichen an „genau die richtige Stelle“ nach eigenen Vorlieben
- Rekrutierung von neuen Interessenten an ehrenamtlicher Arbeit
- Schulungen für Ehrenamtliche anbieten (gerne in Schneverdingen)
- Ehrenamtskoordination (Ansprechpartner für Ehrenamtliche)
- Analyse der Bedarfe
- Erstanlaufstelle, z. B. für Neubürger*innen einen Überblick über Vereine bieten
- Vernetzung der Vereine
- Bündelung von Informationen und Angeboten
- Notfall Service (falls irgendwo ganz dringend jemand fehlt)
- Informationen über rechtliche Grundlagen anbieten
- Plattform für Ehrenamtliche bieten
- „Kontaktbörse“ oder „Schwarzes Brett“, z. B. 2 Senior*innen suchen 3. Person zum Skat-Spielen
- Ehrenamtstage o. ä.
- Öffentlichkeitsarbeit

Wie und wo kann eine Vernetzung erfolgen? Wie gewinnen wir neues Ehrenamt?

- Persönliche Beratung im Ehrenamtsbüro. Hier wurde eine separate Räumlichkeit als Anlaufstelle und eine Halbtagskraft als Personalressource favorisiert
- Online-Börse: Entweder über die Heidekreis-Seite oder auf der eigenen Homepage von Kommune Inklusiv
- App
- Werbung durch Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Events
- Wertschätzung
- Ehrenamtskarte

Die weiteren Stichpunkte konnten nicht mehr umfänglich an diesem Abend geklärt werden.

Fazit des Abends:

Das Thema Ehrenamtsförderung und Ehrenamtsbörse ist ein großes Thema, welches von einer möglichst breiten Basis und der Politik mitgetragen werden sollte. Es soll darüber nachgedacht werden, wie dieses breite Votum z. B. durch die Vereine im Vorfeld eingeholt werden kann. Auch beim Thema Ehrenamtskarte sind mehr Hintergrundinformationen und Planungen nötig. Einig sind sich alle Beteiligten im Punkt der Notwendigkeit einer zentralen Anlaufstelle, gerade in Bezug auf Neubürger, die im letzten Jahr mit 804 Zuzügen beziffert wurden.

Top 4: Neuer Termin ist der 13.03.2018, 19 Uhr im FZB Schneverdingen. Eine vorherige Anmeldung wäre hilfreich.